

«Durch eine gemeinsame Anstrengung wird es uns gelingen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen schon bald wieder in *blühende Landschaften* zu verwandeln, in denen es sich zu leben und zu arbeiten lohnt.»

Helmut Kohl (1930-2017), Bundeskanzler am 01.07.1990

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Neuwerk 7, 06108 Halle (Saale)

Entwerfen IA Sommersemester 2021
Ankündigung

Prof. Dipl.-Ing. Axel Müller-Schöll
Entwerfen Innenarchitektur /
Ausbaukonstruktion
Professor of Interior Architecture
T + 49 (0)345 7751-868
ams@burg-halle.de

Campus Design
Lehrklassengebäude, Raum 413
Neuwerk 7
06108 Halle (Saale)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design

Thema **Blühende Landschaften**

Ein inszenierter Raum als Beitrag für das Rahmenprogramm einer Landesgartenschau

BuGa + LaGa

Gartenschauprojekte sind Ausstellungen, in denen neben dem Gartenbau auch Themenbereiche wie Architektur und Innenarchitektur als Teil der Landschaftsarchitektur bzw. Landschaftskunst einfließen. Sie finden auf Länder- bzw. Bundesebene jeweils an verschiedenen Orten statt und sind für diese auch als Infrastrukturprojekte wichtig. Mit Pavillons, Plastiken und Installationen wird versucht der Landschaft von bestimmten strategischen Punkten aus eine spezielle Wahrnehmung zu verleihen.

Blühende Landschaften

Eine Brache in eine blühende Landschaft zu verwandeln, ist dabei im direkten, wie indirekten Sinn dieser Veranstaltungen. Die „Blühenden Landschaften“ benutzte auch Bundeskanzler Kohl als Metapher, um den prognostizierten positiven Auswirkungen der Wiedervereinigung ein Wortbild zu geben. Die mit dieser Aufgabe gesuchte Intervention, obschon in der freien Natur verortet, soll zunächst im Kontext einer zeitlich limitierten Gartenschau ihre Geltung erfahren. Anschließend ist die Nachnutzung auf einem 10 Hektar großen un bebauten Grünland in der unmittelbaren Nähe des Leipziger Flughafens vorgesehen. Dort soll sie inmitten einer dazu angelegten, einen Hektar großen Blütenwiese den Blick auf die Saale-Elster-Landschaft bewußt erleben lassen.

Nachhaltigkeit

Das Baumaterial für diese Installation soll ganz im Sinne des Bildes der „Blühenden Landschaften“ auch zu einem Ausdruck praktizierter Nachhaltigkeit werden. Eine präzise Aussage zu Art und Menge des bereitgestellten/vorgegebenen Materials wird zu Beginn der ersten Projektwoche getroffen.

Aufgabengegenstand

Gesucht wird in einem wettbewerbsähnlichen Verfahren eine Installation/Pavillon auf einer Grundfläche von 9 x 9 Metern und einer maximalen Höhe von 5 Metern, die im Maßstab 1:33 auf einem dazu spezifizierten Grundstück in der Hegauer Landschaft (in räumlicher Nähe der Landesgartenschau Überlingen 2021) zu planen ist. Die Aufgabe beruht (wie immer) auf hypothetischen Annahmen, dennoch ist beabsichtigt, einen der Entwürfe im Maßstab 1:1 am Leipziger Flughafen umzusetzen.

Seminarstruktur

Ob die Aufgabe in Tandems oder in Einzelprojekten bearbeitet wird, wird im ersten Gruppenplenum entschieden. Die Aufgabe selbst ist in drei Phasen gegliedert, die jeweils mit einem Testat abschließen:

Phase 1: *Grundlagenermittlung, Vorentwurf und Konzeption*

Recherche/Konzept

Im Rahmen einer Recherche in der vorlesungsfreien Zeit sind Grundlagen und Bezüge zur Aufgabe zu recherchieren. Eine gesonderte Aufgabenstellung hierzu erfolgt bei der ersten Besprechung.

Exkursion:

Es ist geplant, in der KW 13 (22.-27.03.2020) eine Exkursion durchzuführen, die nach Süddeutschland oder in die Südschweiz führen wird und die Gelegenheit gibt, die Gartenschauvorbereitungen in Überlingen zu studieren.



Workshop 1/warm up: *Ein Pavillon mit Eigensinn (SW 01/02)*

Unter der Leitung des Bildhauers Simon Horn ist ein Pavillon/eine Installation zu entwerfen mit einer kongenialen Wesenseigenschaft, die ihn mit den blühenden Landschaften verbindet.

Vorentwurf

In der ersten Projektwoche (SW 03) wird an der Übersetzung der Pavillon-Installation in ein noch festzulegendes Material gearbeitet. Die Präsentation des Vorentwurfs erfolgt im Rahmen des Testat 1.

Phase 2: *Durcharbeitung zum Entwurf*

Der testierte Vorentwurf wird zum Entwurf präzisiert, alle notwendigen Festlegungen zur Ausführung getroffen, Details geklärt und für die Präsentation vor der Jury visualisiert.

Leistungsbild

1. Alle notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten in geeignetem Maßstab.
2. Modell 1:33
3. Erläuternder Text in 1000 Zeichen (inkl. Leerz.)
4. Skizzen zur syntaktischen und räumlichen Qualität der Lösung.

Jury:

Die Teilnehmer*innen am Projekt, die beteiligten Dozent*innen und der Auslober bilden gemeinsam die Jury, die einen der Entwürfe auswählt, um als Maßstab 1:1 umgesetzt zu werden. (Testat 2)

Phase 3:

Kommunikation und Umsetzung.

Mit der Vorbereitung der Umsetzung und dem Anlegen eines Kommunikationskonzeptes beginnt der letzte Teil der Aufgabe

Workshop 2:

Realisierung im Maßstab 1:1

Die SW 11+12 (14.-25.06.) bilden das Zeitfenster für die Umsetzung vor Ort. Dieser Prozess wird unterstützt vom Zimmermann Johannes Wiegand und dem Künstler Simon Horn (Workshop 1).

Workshop 3:

Die kongeniale Visualisierung (SW 13)

Zur Vorbereitung der Dokumentation ist eine ausdrucksstarke räumliche Visualisierung der im Verlauf des Projektes entwickelten Position zum Thema auf einem Zeichenträger 70x90 zu erarbeiten.

Belege

Dokumentation und Präsentation

Das Gesamtprojekt ist in einer Dokumentation zusammenzufassen, rechnergestützt zu erläutern und in Ausstellungsform zu präsentieren.

Termine

| | | |
|---|------------|-----------------------------|
| Abgabe Ferienaufgabe | Freitag | 19.03.2021/ 12.00 Uhr |
| Exkursion | Mo-Sa | 22.-27.03.2021 |
| Seminarbeginn | Montag | 12.04.2021/ 13.00 Uhr |
| Workshop 1 | | 07./08.04 u. 13.-15.04.2021 |
| Testat 1 | Mittwoch | 26.04.2021 |
| Testat 2 / Jury | Dienstag | 26.05.2021 |
| Workshop 2 | | 14.-25.06.2021 |
| Präsentation vor Ort | Donnerstag | 24.06.2021 / 13.00 Uhr |
| Workshop 3 | Mo-Do | 28.06.-01.07. |
| Abgabe Dokumentation/Ausstellungsaufbau | Montag | 12.07.2020 |
| Präsentation in der Hochschule | Dienstag | 13.07.2021 |
| Abbau der Ausstellung | Dienstag | 17.07.2017 / 09.00 Uhr |

Konsultation

Die Konsultationen finden in den Normalwochen am Montag Nachmittag ab 13.00 Uhr und am Mittwoch Vormittag ab 09.00 Uhr entsprechend Liste regelmäßig im R. 406 statt.
Am Montag um 14.30 Uhr und nach vorheriger Absprache auch am Mittwoch um 09.15 Uhr findet jeweils ein Plenum für alle Teilnehmer*innen statt.

Teilnahme

Es werden Freude und Bereitschaft an der konzentrierten engagierten Beschäftigung mit der Aufgabe sowie deren Bearbeitung in praesentia im Studentenatelier (R. 406) erwartet, ebenso die regelmäßige Teilnahme an den Konsultationen, Plena, Workshops und an der Exkursion, die mit einer Kostenbeteiligung von ca. 250 € verbunden ist.

06.01.2021

Prof. Axel Müller-Schöll / KM. Fabian Rätzel